

Titel der Lehrveranstaltung	"Visual Facilitating" als Alternative zu PowerPoint am Beispiel von "Einführung in Qualitative Methoden - Das Interview"
Geogr. Teilbereich	Methoden
Art der Lehrveranstaltung	Seminarsitzung
Autor	M.Sc. Christiane Kleine-König
Institut/ Hochschule Kontakt	Geographisches Institut, Ruhr-Universität Bochum christiane.kleine-koenig@rub.de, Tel. 0234-32-24373

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Kurzbeschreibung	Der eingereichte Beitrag soll als Inspiration dienen, Seminarsitzungen losgelöst von "herkömmlicher Technik" zu gestalten. An die Methode des „Visual Facilitating“ der Kommunikationslotsen© anknüpfend, wurden FlipCharts mit den zu vermittelnden Inhalten grafisch aufbereitet. Dabei wurden die Inhalte mancher Charts als regulärer Dozentenvortrag präsentiert, während die Inhalte anderer Charts im diskursiven Gespräch mit den Studierenden gemeinsam erarbeitet und aufgeschrieben wurden. Ziel war es, unabhängig von Computertechnik zu arbeiten, Abwechslung in die durch PowerPoint-Präsentationen geprägte Monotonie der Lehre zu bringen sowie die Kreativität und die Aufmerksamkeit der Studierenden anzuregen. Die hier vorgestellte Seminarsitzung fand zum Thema "Einführung in Qualitative Methoden - das Interview" statt		
Zielgruppe	Studiengang	Bachelor	Semesterzahl 5
Teilnehmerzahl	variabel		

HINWEISE ZUR ORGANISATION

Arbeitsaufwand für Lehrende	intensive Vorbereitungszeit (3 Std. fürs Visualisieren zzgl. inhaltliche Aufarbeitung)
Sonstige Hinweise	Im angehängten "Skript zum Visualisierungsworkshop" finden Sie viele Tipps und Anregungen zum Visualisieren! (Quelle: bikablo® & bikablo® 2.0 - Trainerwörterbücher der Bildsprache © Haußmann/Scholz, Kommunikationslotsen, www.kommunikationslotsen.de)



DAS INTERVIEW



HERZLICH WILLKOMMEN

PROGRAMM

1

Interpretativ-verstehende
Vergfahren

- + Fokus
- + Merkmale

2

Qualitative Interviews

- + problem-zentriertes I.
- + Arbeitsschritte

3

Ausblick:

nächste Sitzung

FOKUS

von interpretativ-verstehenden Verfahren

Texte

Subjektivität

Kontextualität

Rahmenbedingungen

Kontexte

Meinungen

Handlungen

Wahrnehmungen

... Statistiken ...

... Korrelationskoeffizienten ...

... Mittelwert ...

... Objektivität ...

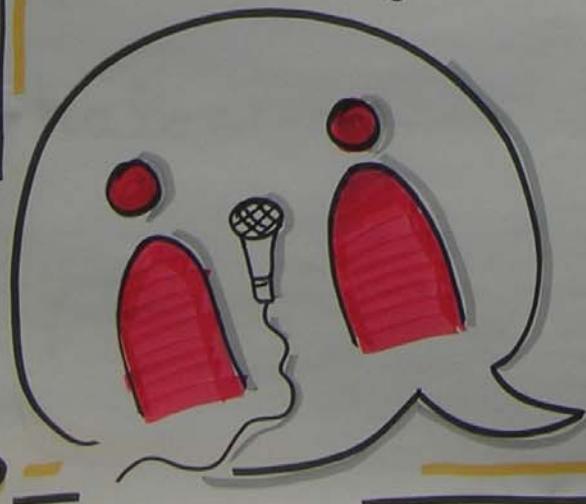
... Zahlen ...



MERKMALE DER GEsprächssITUATION

- Rund um die Leitfragen ergibt sich ein Gespräch : Zwei - Raum - Kommunikation
- geschlossener Raum / vertrauter Rahmen
- lockere Gesprächatmosphäre (Raum + Sprache + Körperhaltung)
- Gesprächsimpulse geben, aktives Zuhören
- flüchtige Situation

↳ erhöhte Gesprächsbereitschaft?



QUALITATIVE INTERVIEWS

ERZÄHLUNGEN

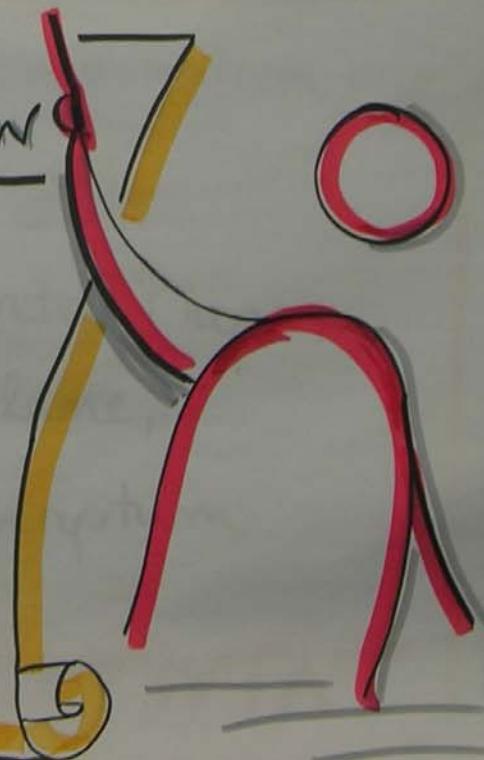
- narratives Interview
- episodisches Interview

GRUPPENVERF.

- Gruppen-interviews
- Gruppen-diskussion

LEITFADEN-INTERVIEW

- fokussiertes Interview
- halbstandardisiertes Interview
- problemzentriertes * Interview



© nach FLICK 1995

MERKMALE

des problem-
zentrierten Interviews

- Offenheit, keine Antwortvorgaben
- halbstrukturiert → Flexibilität
- ein Thema / Problem im Fokus
- = Leitfadenumerview
- Möglichkeit der Kombination mit:
 - + Kurzfragebogen
 - + Fotos, Mental Maps, Stadtpläne, ...
 - + Postscriptum



⇒ **KREATIVITÄT**

DAS INTERVIEW

ARBEITSSCHRITTE

Vorwissen aneignen



Leitfragen-
katalog
entwickeln

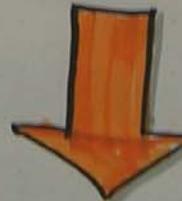
@



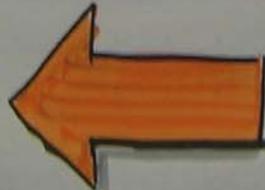
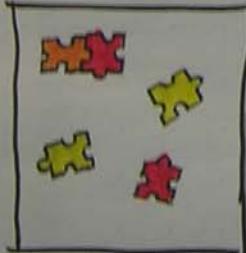
Interview 1
durchführen



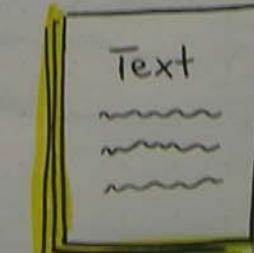
Interview 2



Interview 3



KATEGORIEN-
BILDUNG



TRANSKRIPTION

auswerten + verschriftlichen

neukölln

FRAGEBOGEN /

LEITFÄDEN

- ~~~
 - ~~~
 - ~~~
-

POSTSCRIPTUM

Ort: _____ Datum: _____

Uhrzeit: _____ Länge: _____

Gesprächspartner: _____

Besonderheiten: _____

TRANSKRIPTION

AUTHENZITÄT

LESEBARKEIT

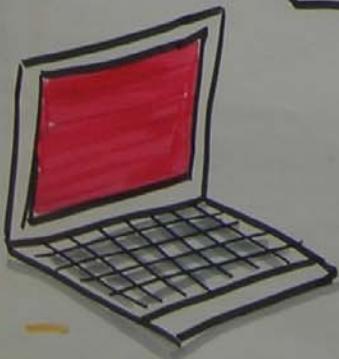
ZEITAUFWAND

T. im phonetischer Umschrift

T. im literarischer Umschrift

Kommentierte Transkription

T. im normales Schrift-deutsch



© Reuber & Pfaffenbach 2005: 157

TRANSKRIPTION

AUTHENZITÄT

LESEBARKEIT

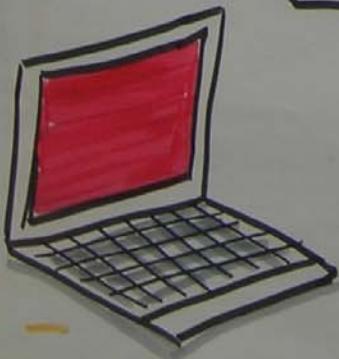
ZEITAUFWAND

T. im phonetischer Umschrift

T. im literarischer Umschrift

Kommentierte Transkription

T. im normales Schrift-deutsch

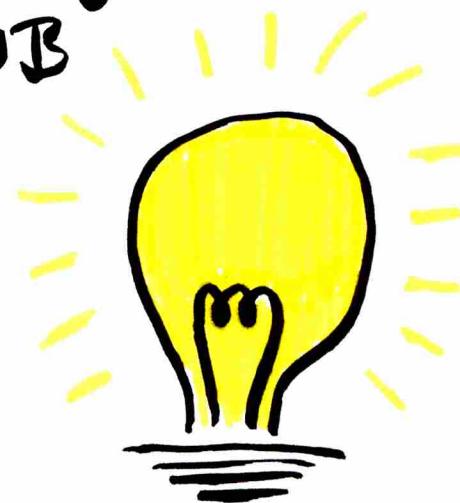


© Reuber & Pfaffenbach 2005: 157

Ein Bild sagt mehr
als 1000 Worte ...

Skript zum Visualisierungs-
Workshop am 07.11.11

Interne Fortbildung und
Beratung der RUB

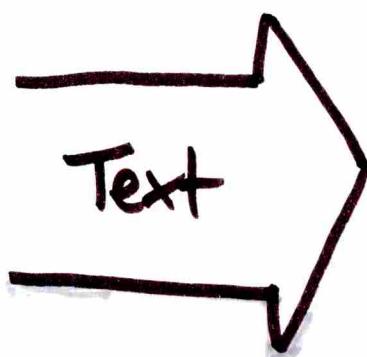
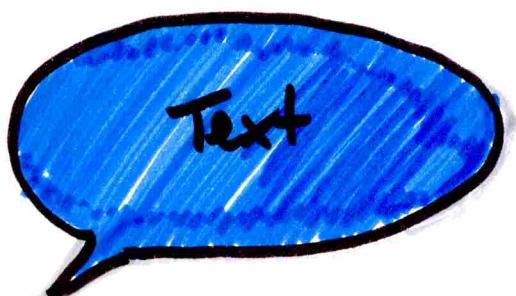
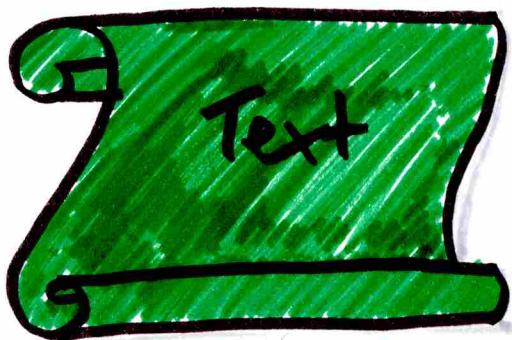
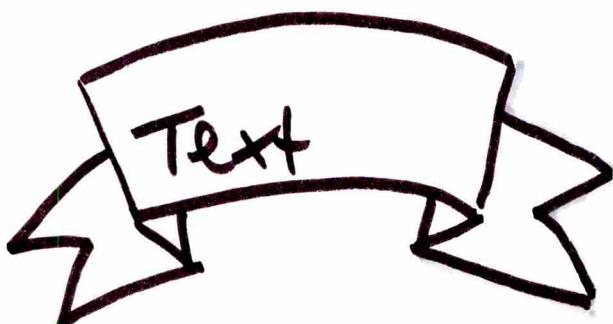
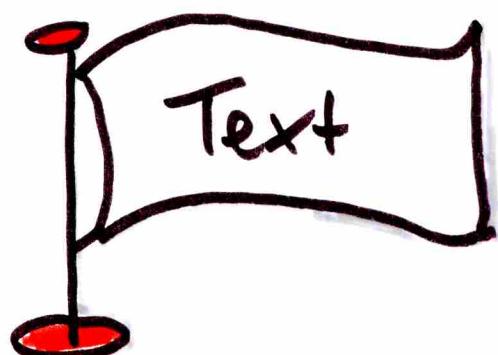
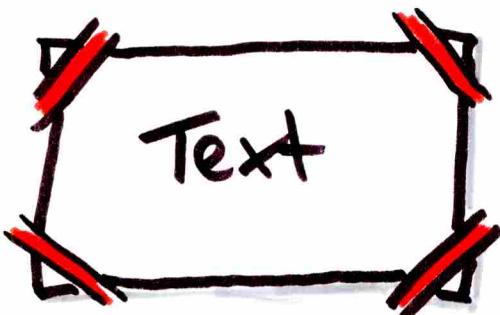


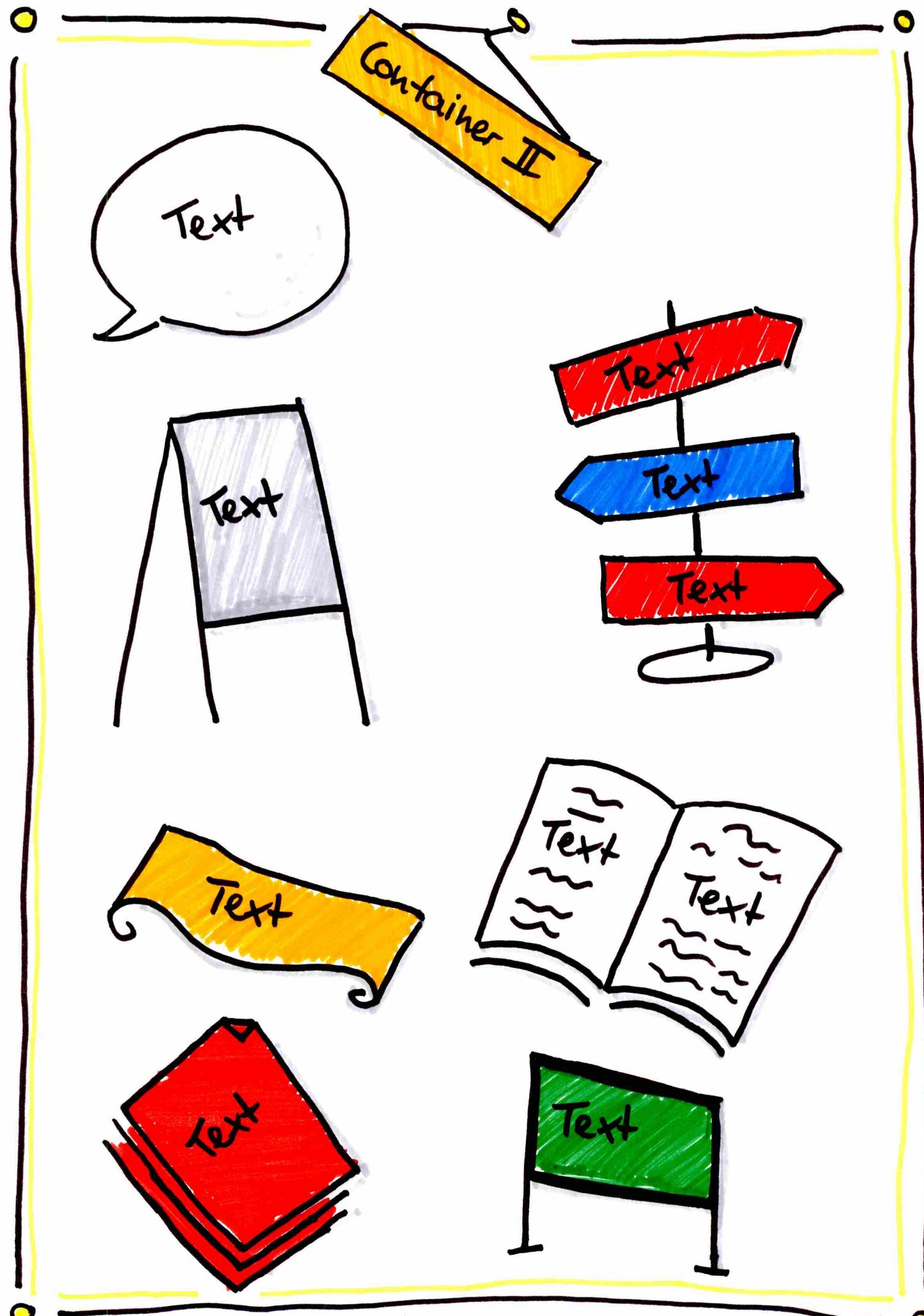
Quelle:

www.kommunikationslotsen.de

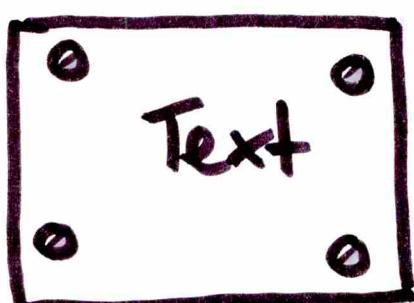
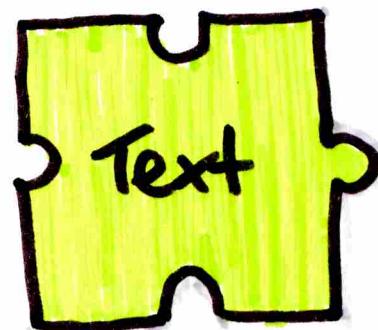
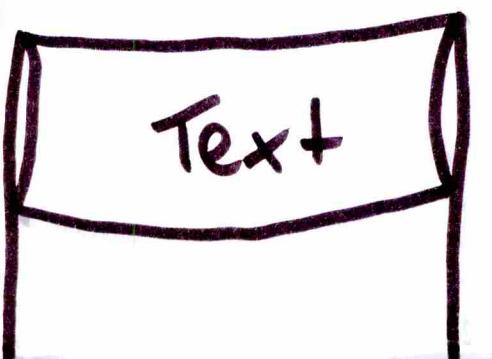
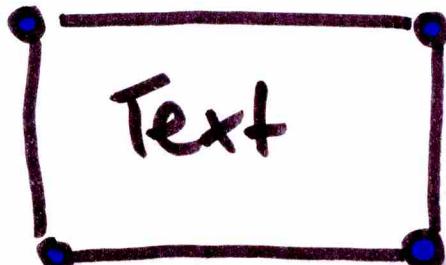
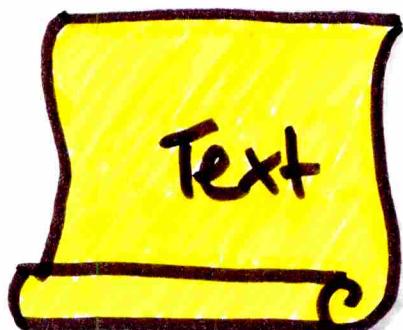
bikablo + bikablo 2.0

Container I



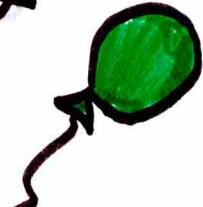
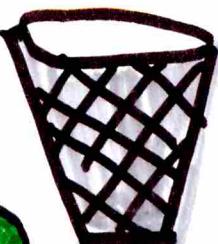
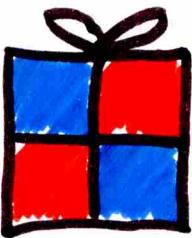
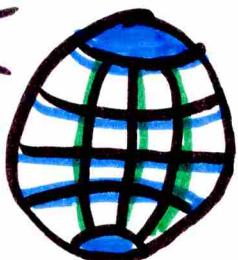
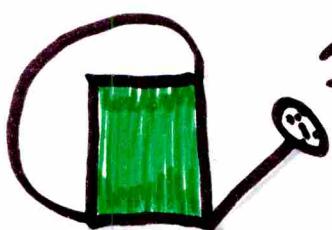
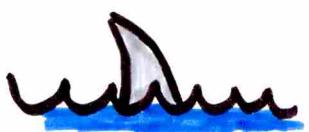
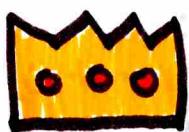
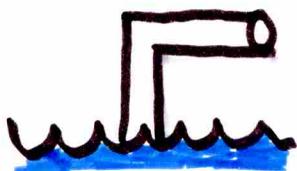


Container III

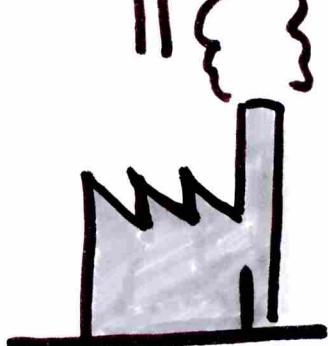
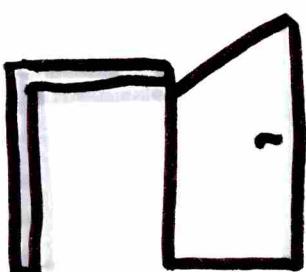
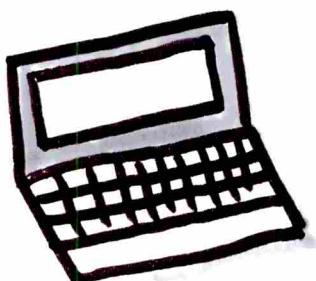
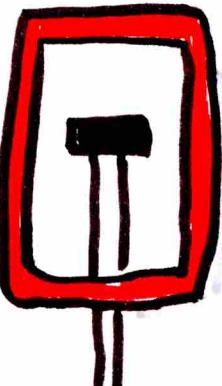
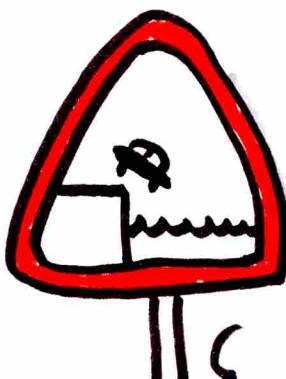
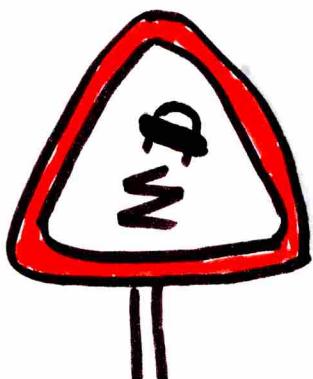
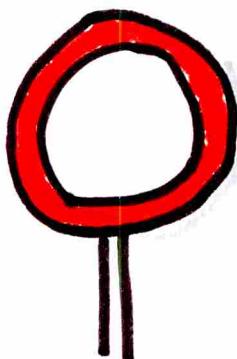
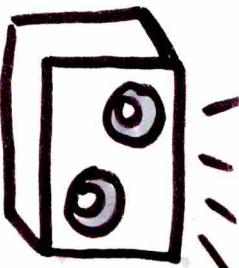
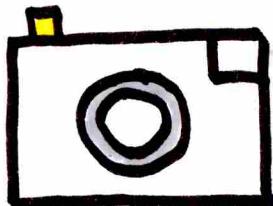
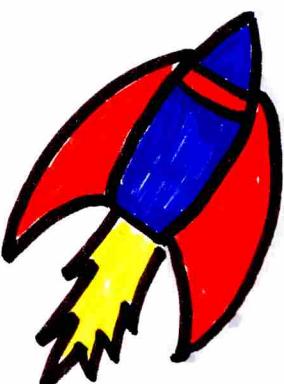
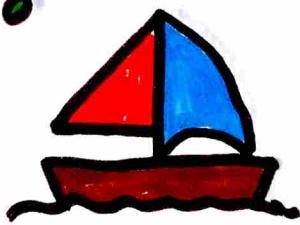
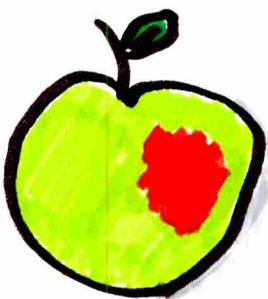
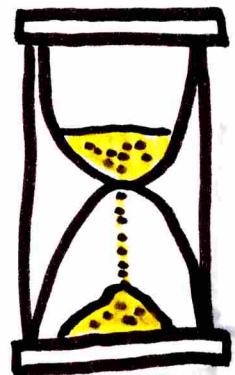
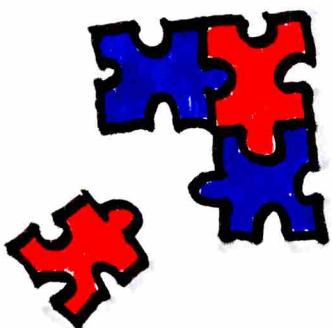


Symbol I

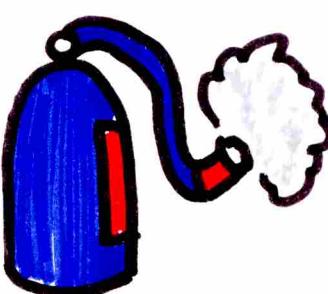
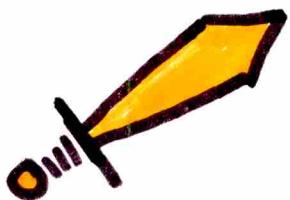
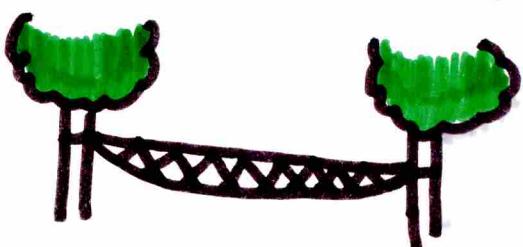
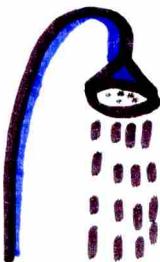
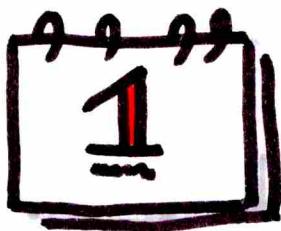
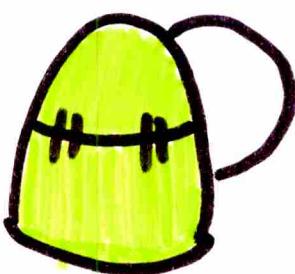
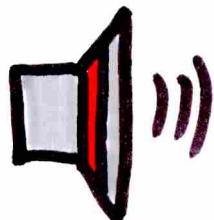
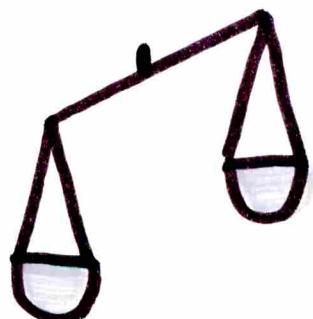
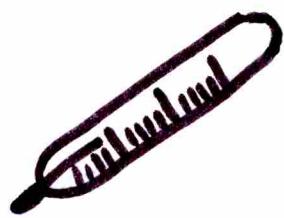
UZMO



Symbole II



• Symbole III •

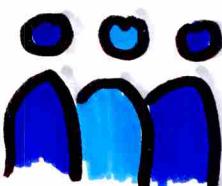




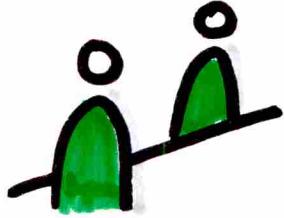
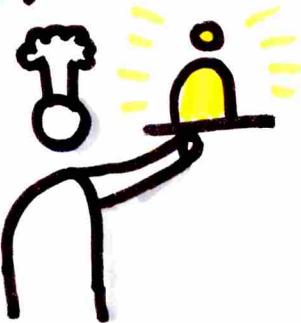
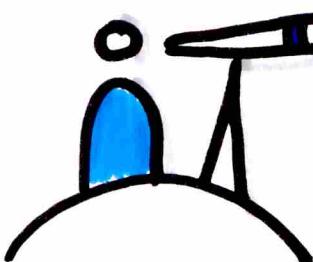
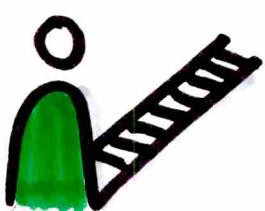
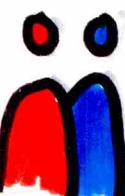
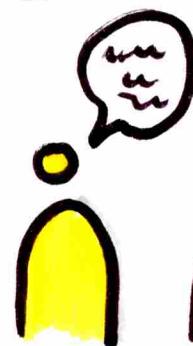
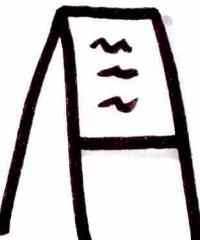
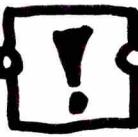
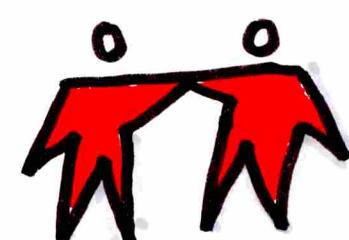
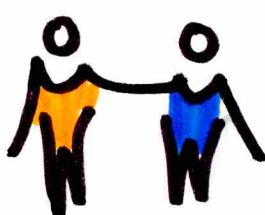
① OMW

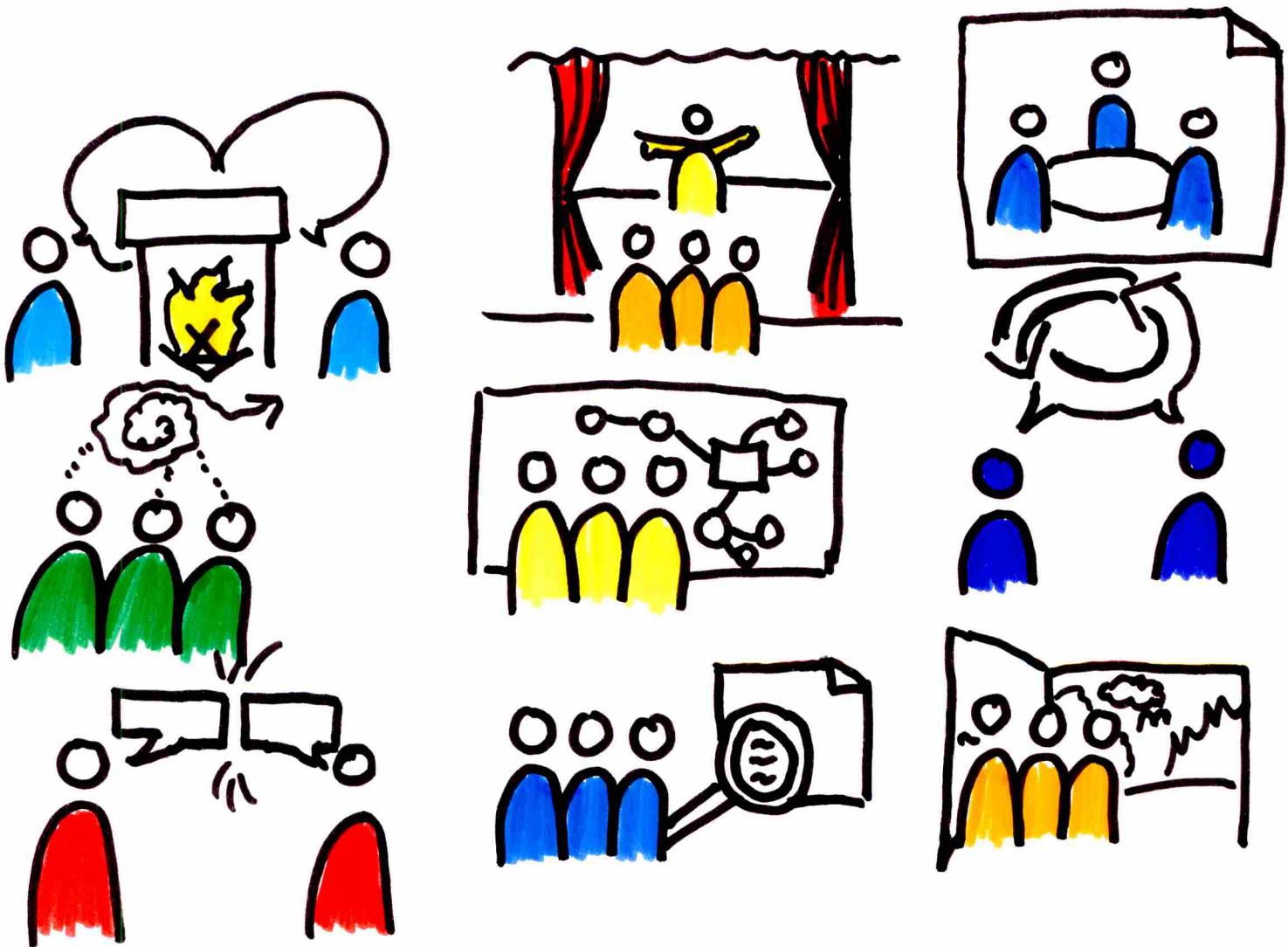
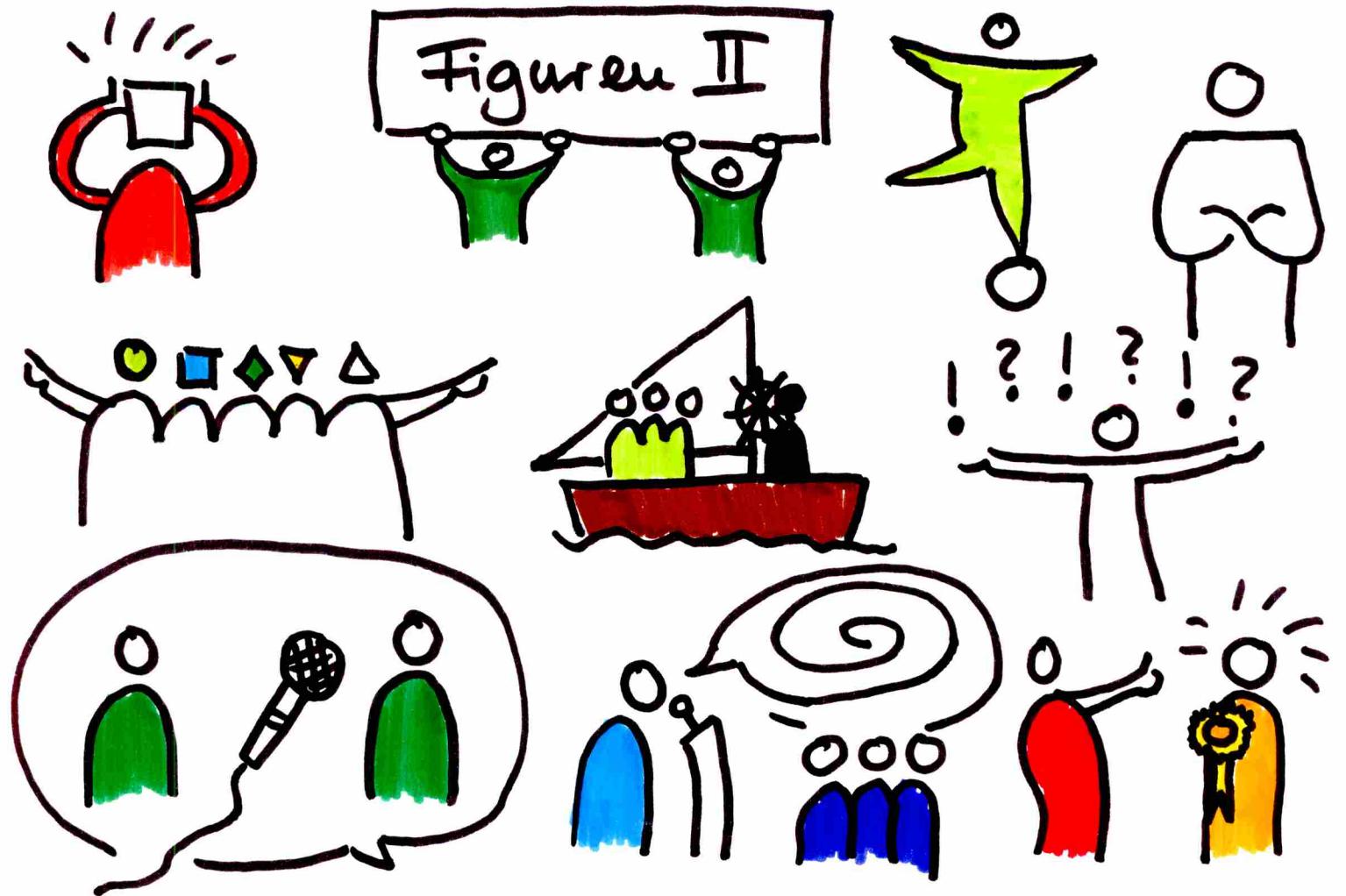


②

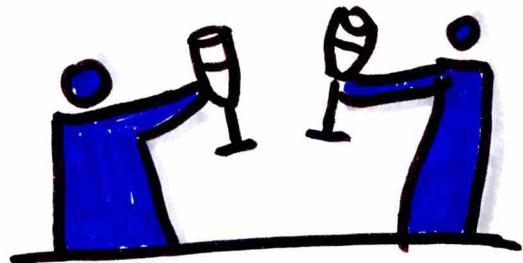
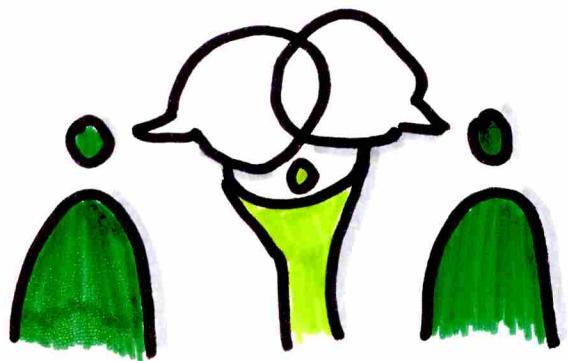
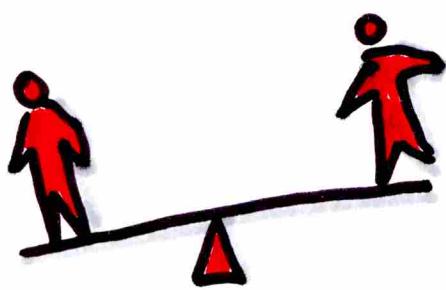
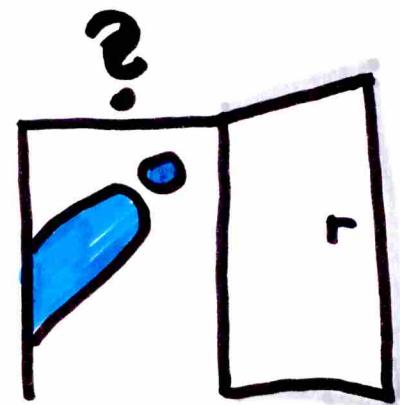


③

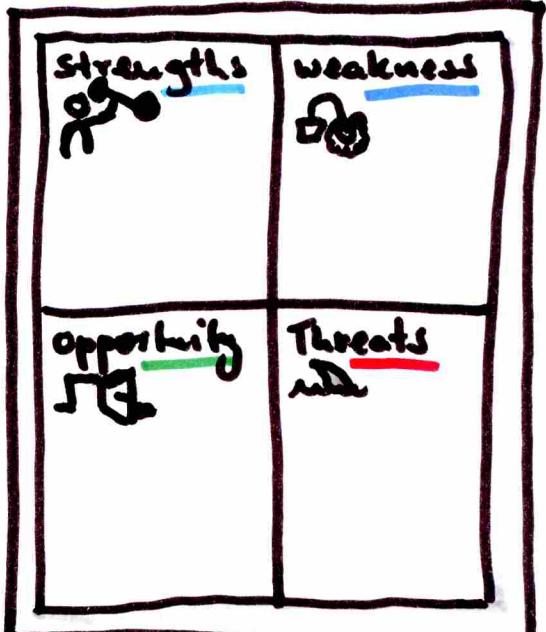
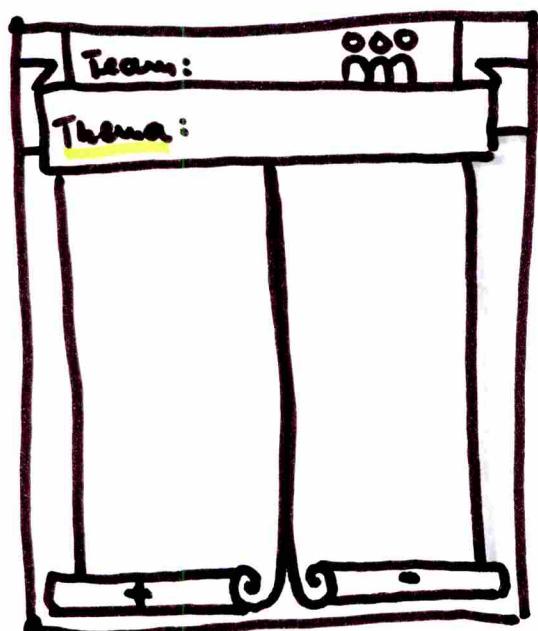
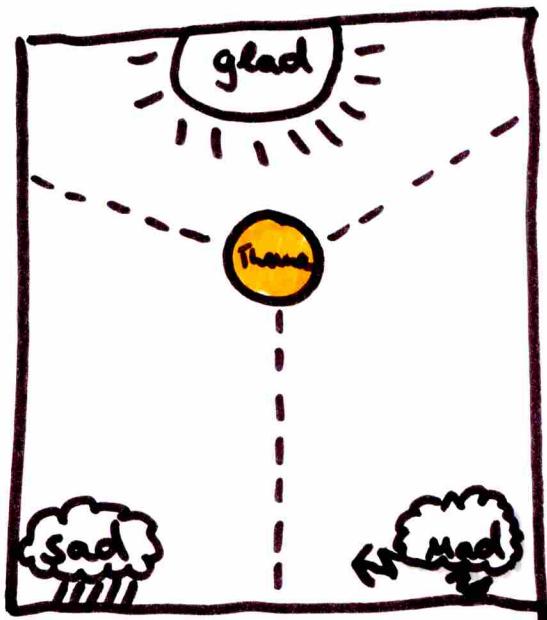
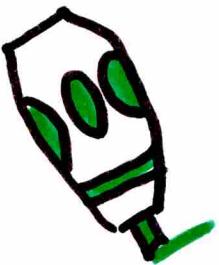
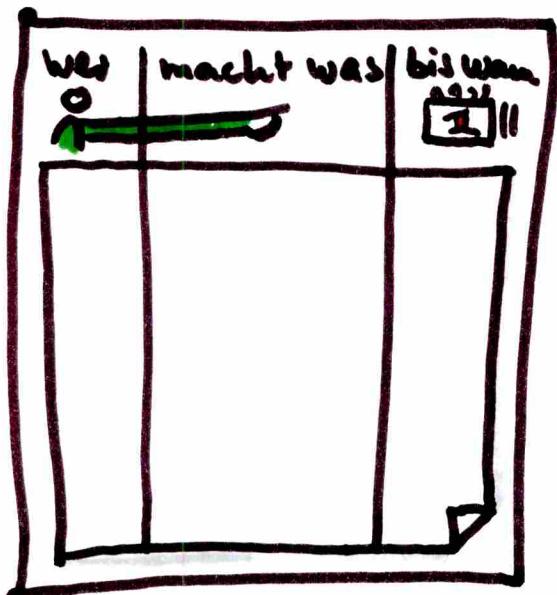
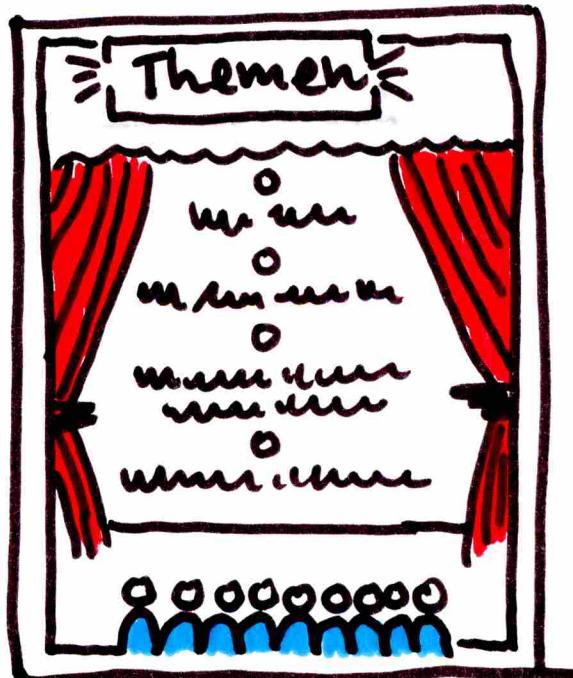
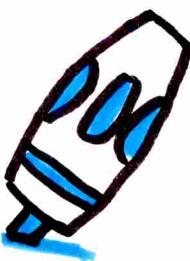
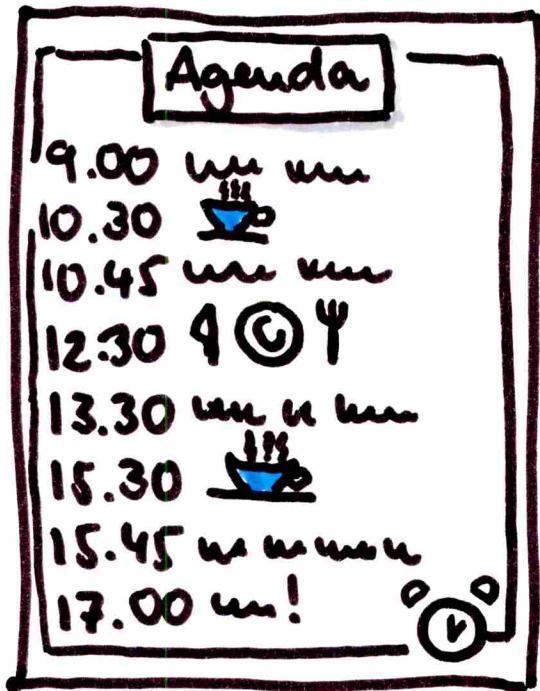




Situationen



Muster flipcharts



Insidertipps



1. Machen Sie es sich leicht! 
2. Finden Sie den Unterschied! 
3. Merken Sie sich Ihre Strichfolge! 
4. Nutzen Sie Farben mit System! 
5. Nutzen Sie grau für Schatten! 
6. Schreiben Sie erst das Wort! 
7. Optimieren Sie Ihre Schrift! 
8. Arbeiten Sie mit Skizzen! 

Malen macht Spaß!
9. Nutzen Sie den ganzen Raum! 

Literatur zum Weiterlesen und Üben

Bikablo



Bikablo 2.0



Bikablo Emotions (erscheint in Kürze)



alles zu beziehen unter:
www.neuland.org

Weiterführende Seminare zu Visual Facilitation

www.kommunikationslotsen.de

Ohne die Ideen der Kommunikationslotsen wäre dieses Seminar nicht möglich gewesen – für die vielen Anregungen und Tipps bin ich sehr dankbar!

**Allen Teilnehmerinnen
vielen Dank
fürs Mitmachen!**

Kontakt an der Ruhr-Universität Bochum:
Anja Tillmann
Interne Fortbildung und Beratung
0234/32-28830
anja.tillmann@uv.rub.de